

Sarah Birgani

ist Absolventin des Masterstudiengangs Klinische Psychologie und Sozialpsychologie an der SFU und studiert derzeit sowohl Psychoanalyse als auch Psychotherapiewissenschaft im Doktorat an der SFU. Im Rahmen ihrer Dissertation beschäftigt sie sich mit der Psychoanalyse nach der Shoah in Österreich. Sie ist in der Lehre an der Karl Landsteiner Privatuniversität (Qualitative Methoden) sowie der Sigmund Freud Privatuniversität (Sozialpsychologie, Qualitative Forschung, Seminar zu Rassismus, Ringvorlesung psychosoziale Praxis: transkulturelle Psychologie) tätig. Ihre Interessenschwerpunkte liegen in der Psychoanalyse, Rassismusforschung, Sozialpsychologie sowie der transkulturellen und historischen Forschung.

Kontakt: sarah.birgani@sfu.ac.at

Letzte Veröffentlichungen:

Birgani, S., & Hametner, K. (2019).

Gespräche in einem zanzibarischen Sober House – Zum Nutzen einer Verknüpfung postkolonialer Theorie und (ethno-)psychoanalytischer Praxis für eine sozialpsychologische Feldforschung. *Psychologie & Gesellschaftskritik*, 43(3/4), 109-128.

Hrsg.: Hametner, K., & Birgani, S. (2019).

Postkoloniale Psychologien. *Psychologie und Gesellschaftskritik*, 43(3/4).